



IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

UKALO e.V. Sonder-Infobrief 15: Hilferuf

Ein herzliches Namaste, liebe Freunde und Förderer, dieser Infobrief sollte eigentlich den Fortschritt auf der Baustelle unseres Labors in Kathmandu beschreiben. Leider gibt es eine traurige Neuigkeit, die jetzt im Vordergrund steht.

Ich war Anfang Februar in Kathmandu, habe die Labor-Baustelle besichtigt und auch den Schulleiter der SSSS-Oberschule getroffen. Beide Projekte laufen wunderbar und der Bau ist deutlich weiter als erwartet. Der verantwortliche Laborleiter geht davon aus, dass er ab Mai im Erdgeschoss arbeiten kann, die angegliederten Praxen folgen dann. Zusätzlich will später auch noch ein Herzspezialist in den Komplex einziehen.

An meinem zweiten Tag musste ich ungeplant nach Delhi fliegen, da Deepak dort notfallmäßig im Krankenhaus aufgenommen wurde.

Er leidet an einem bösartigen Tumor im rechten Bein, der zufällig entdeckt wurde, als er zu einer Routine-Nachsorge bei seinem Nierenspezialisten war. Die von Navu gespendete Niere arbeitet sehr gut und auch Deepaks Allgemeinzustand war bestens. Sein betreuender Nephrologe hat sofort umfangreiche Untersuchungen inklusive Biopsie veranlasst und die brachten die lebensbedrohliche Diagnose.

Die Tumorerkrankung ist nur behandelbar mit Chemotherapie und einer folgenden Operation. Geplant sind vier Zyklen Chemo, die ersten beiden hat er überstanden. Ich war eine Woche mit ihm in der Klinik und habe mit dem betreuenden Onkologen gesprochen und auch mit seinem Nephrologen. Die beiden Fachvertreter stimmen die Therapie optimal ab und die Klinik ist für die Behandlung von Transplantatträgern bestens ausgestattet. Das hochprofessionelle Vorgehen und die Erfahrung der Teams in der riesigen Medanta-Clinic haben mich beruhigter zurückfliegen lassen und weniger verzweifelt als ich bei meiner Ankunft in Kathmandu war.

In einer Videobotschaft informierte er sein Team und alle Freunde über eine *Infektion*, die nur in Delhi behandelt werden kann. Die lebensbedrohliche Diagnose ist geheim und darf auch nicht bei den Mitarbeitern seiner Trekkingagentur HWT oder im Hotel Mandap bekannt werden. Auch für Jethal gilt Geheimhaltung.

Aktuell liegt er auf der Intensivstation der Klinik in Delhi, weil als Nebenwirkung der Therapie sein Blutbild massiv verändert ist, außerdem leidet er an Fieberschüben und einer Entzündung der Mundschleimhaut, typische und bekannte erwartbare Nebenwirkungen der Chemotherapie. Deepaks Ehefrau Sangeeta ist inzwischen bei ihm ebenso wie seine ältere Tochter Sindhu und seine Lieblingsschwester Kamala, die beide als Frischblutspenderinnen gebraucht werden. Die Angehörigen können in der Klinik übernachten bzw. in einer gemieteten Wohnung in Kliniknähe.

Ich hatte Deepak gefragt, ob ich sofort nach meiner Rückkehr eine Sonderspendenaktion für ihn starten soll. Weil er das verneinte, habe ich bisher nicht um Eure Finanzhilfe für ihn gebeten.

Deepak hat mir erklärt, er fühlt sich verpflichtet, gesund zu werden, wenn wir Geld für die Therapie sammeln. Niemand kann jedoch sagen, ob die Therapie erfolgreich sein wird. Allerdings wissen wir, dass er ohne spezifische Behandlung die Tumorerkrankung ganz sicher nicht überleben wird.

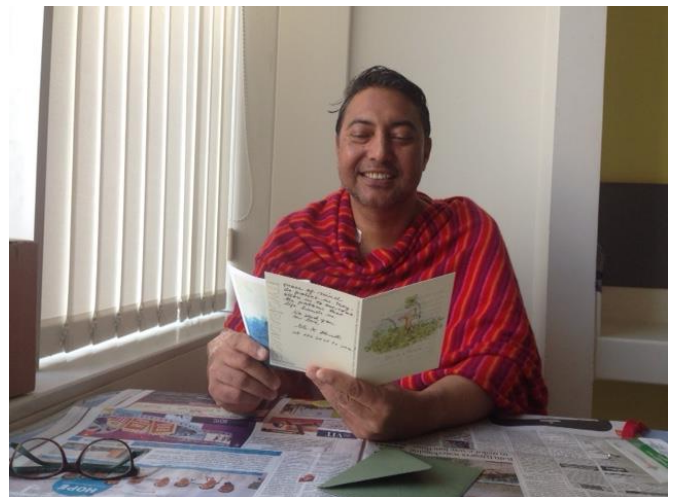
Heute hat mich Sangeeta am Telefon explizit um Spenden gebeten, da die Familie die Therapie, die Flüge und den Aufenthalt in Delhi nicht mehr finanzieren kann. Um seinem Wunsch nach Diskretion wenigstens teilweise zu entsprechen, werde ich derzeit keinen Aufruf über die Presse starten und auch keinen Hinweis auf die Homepage setzen.

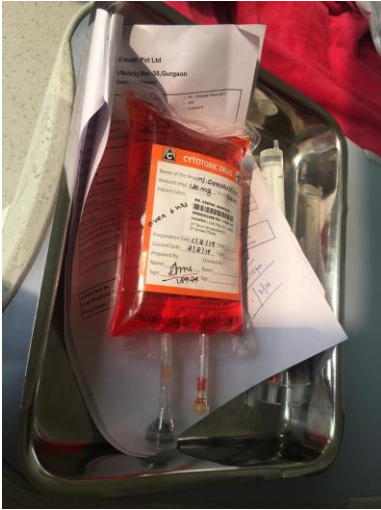
Sehr liebe Freunde haben einen Großteil der Therapiekosten bereits gespendet, darüber hinaus bitte ich Euch alle, unserem wunderbaren Projektpartner und lieben Freund zu helfen.

Es gibt einen Vorstandsbeschluss für die Sonderspendenaktion zur Transplantation, die jetzt notwendige Behandlung ist durch unsere Satzung gedeckt und vom Vorstand aktuell bestätigt.

Bitte vermerkt den Verwendungszweck „Deepak“ bei Eurer Spende.

Ich danke Euch und Ihnen allen sehr herzlich, auch im Namen von Deepak, seiner Familie, Himalayan Aid und allen Menschen in Nepal, denen er so großzügig und verlässlich geholfen hat. Ich habe Deepak versprochen, die UKALO-Projekte weiterzuführen, wenn auch vorerst ohne ihn.





Danke, Namaste
und geben wir die Hoffnung nicht auf!
Mary



Dr. Marianne Weber-Keller

08. März 2019

UKALO – Aufwärts e.V. UKALO – Aufwärts e.V.
Herderstr. 10, 83043 Bad Aibling

BYLADEM1ROS
IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

Adressänderungen oder Newsletter-Abbestellungen bitte an Dr. Reiner Keller über ukalo-brief@gmx.de oder via homepage www.UKALO.de